



Kommentar



MICHAEL
GESTALTMEYR

Der Mensch zuerst

Trotz vieler sozialer und caritativer Einrichtungen sind Ombudsleute und Volksanwaltschaften unverzichtbare Bestandteile unserer Gesellschaft geworden. Denn es „menschelt“ in vielen Bereichen und da sind „Problemlöser“, neu-deutsch Mediatoren, von großer Bedeutung. Diese können jedoch nur funktionieren, wenn die Mitarbeiter kompetent sind und die Sorgen der Bürger ernst nehmen. Der 1967 verstorbene deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer hat gesagt: „Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt es nicht.“ Die Landesvolksanwaltschaft zeigt mustergültig vor, wie man mit Menschen richtig umgeht. migs@tirolerwoche.com

Landhaus-Test: Der Volksanwalt

In der Reihe der Landhaus-Tests nahm das renommierte Grazer Marktforschungsinstitut m(Research) im Auftrag der *Tiroler Woche* diesmal die Landesvolksanwaltschaft unter die Lupe. Die Mitarbeiter dieser Einrichtung glänzten mit Höchstbewertungen.

Der Landesvolksanwalt hat in den Angelegenheiten der Landesverwaltung und der mittelbaren Bundesverwaltung kostenlos jedermann auf Verlangen Rat zu erteilen und Beschwerden entgegenzunehmen. So der Wortlaut über die Aufgaben des Landesvolksanwaltes auf der Homepage des Landes.

Die Abteilung der Volksanwaltschaft ist im Landhaus 1 im vierten Stock untergebracht, gut beschildert und auch behindertengerecht erreichbar.

Wieder schickte m(Research) fünf Testpersonen im Zeitraum eines halben Jahres mit unterschiedlichsten Szenarien aus, um ein ausgewogenes Bild über die Arbeit der Landesvolksanwaltschaft zu bekommen. Lärmprobleme mit einem Veranstaltungslokal bzw. mit Nachbarn wurden ebenso behandelt wie die rechtliche Situation betreffend eines Grundstückes oder die Notwendigkeit eines behindertengerechten Ausbaus einer Sozialwohnung durch die Gemeinde.

Das Ergebnis kann Josef Hauser, Chef dieser bürgernahen Einrichtung seit vier Jahren, mehr als zufrieden stellen. m(Research-



DIE LANDESVOLKSANWALTSCHAFT von Tirol brilliert mit Bestnoten. Die Mitarbeiter arbeiten freundlich und sehr engagiert. Foto: Walpoth

Chef Peter Maderl mit seinem erfreulichen Fazit: „Die Mitarbeiter des Landesvolksanwaltes erhielten Bestnoten für ihre Kompetenz, Freundlichkeit und ihr Engagement.“ Die Testpersonen waren nahezu einhellig der gleichen Meinung: „Die Beratung war freundlich, sehr engagiert und lösungsorientiert.“ Und das selbst bei kniffligen Problemen.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Kaum Kritik kommt von den Testern nur zum Wartebereich und dem Vorzimmer: Die Sitzmöglichkeiten wurden als zu gering und die Raumgestaltung als wenig einladend empfunden. **migs**

DIE BEWERTUNG

Die Mitarbeiter des Amtes erhielten Bestnoten bei Kompetenz, Freundlichkeit und Engagement.

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Außenbereich/Erreichbarkeit | 1,2 |
| 2. Amt innen/Warteraum/-zeit | 1,8 |
| 3. Sozialkompetenz Mitarbeiter | 1,1 |
| 4. Problemlösungskompetenz MA | 1,1 |

GESAMTNOTE TEST 1,3 😊

GESAMTNOTE MITARBEITER 1,1 😊

Abteilung Landesvolksanwalt
Eduard-Wallnöfer-Platz 3/4. Stock
6020 Innsbruck
Tel. 0512/508 3052

BENOTUNG

😊 = 1-1,5 😊 = 1,6-2,5 😞 = 2,6-5



Ehrungen zum Jubiläumsjahr09



FÜNF GEEHRTE NORDTIROLER PERSÖNLICHKEITEN: Jutta Höpfel, Hans Lindenberger, Elisabeth Zanon, Heinrich Scherfler und Günther Berghofer. Foto: Vandory

Am vergangenen Freitag wurde das **Tiroler Gedenkjahr 1809-2009** eröffnet. Höhepunkt war die Ehrung verdienter **Persönlichkeiten mit dem Verdienstzeichen des Landes**.

Morgens um 8.30 ertönte am Bergisel das Trompetensignal. LH Günther Platter und sein Amtskollege LH Luis Durnwalder legten vor dem Andreas Hofer Denkmal einen Kranz nieder. Die Politprominenz aus Nord- und Südtirol betete am Vormittag in der Innsbrucker Propsteikirche zu St. Jakob bei einem Gottesdienst für Volk und Land. An-

schließend wurden im Congress Innsbruck die Verdienstzeichen des Landes Tirol verliehen. Geehrter Helmut Kritzingler bemängelte in seinen Dankesworten den derzeitigen Stellenwert der Südtirolpolitik in Österreich. Der ehemalige Bundesratspräsident forderte die Wiedererrichtung eines selbstständigen Staatssekretärs für Südtirolfragen. Geehrt wurden weiters die Nordtiroler Günther Berghofer, Jutta Höpfel, Hans Lindenberger, Oswald Mayr, Heinrich Scherfler, und Elisabeth Zanon und die Südtiroler Martha Ambach, Werner Frick, Zeno Giacomuzzi und Josef Matzneller. **jü**